

Kirchgemeindebrief

der Kirchgemeinden Rothenstein, Oelknitz,
Jägersdorf/ Kleinpürschütz, Maua, Göschwitz
und Leutra im Kirchengemeindeverband
Göschwitz-Rothenstein



Ausgabe März 2022



„Süßer die Glocken nie klingen“ – das ist gerade eines der Hauptthemen in unseren sechs Kirchengemeinden. Deshalb möchte ich die kommenden Ausgaben unseres Gemeindebriefes dazu nutzen, unsere Kirchengeläute vorzustellen. In der ersten Ausgabe dazu soll es erst einmal um die zwei Exemplare gehen, die gerade in aller Munde sind, das Rothensteiner und das Mauaer Geläut. Und natürlich möchte ich Ihnen in diesem Zusammenhang auch die Menschen vorstellen, die unsere Kirchenglocken zum Klingen bringen, denn die meisten unserer sechs Geläute werden ja noch per Hand betrieben. Das wird sich in ein paar Jahren geändert haben. Denn wenn heutzutage Geläute restauriert, ergänzt oder neugebaut werden, werden diese in der Regel auf Maschinenbetrieb umgestellt.

Das ist schonender für die Glocken und einfacher zu handhaben, wenn besondere Läuteordnungen vorliegen oder neu entworfen werden. Dann werden die Glöckner*innen aber auch nicht einfach überflüssig. Aus ihnen werden eben nur Läutemaschinenprogrammierer*innen, wie in Jägersdorf schon seit 2005. Damit Sie wissen, wem Sie für diesen Dienst dankbar sein dürfen, folgt hier eine Auflistung des aktuellen bzw. letzten Geläutepersonals aller unserer Glocken im Verband.

Rothenstein: Jacqueline Knopsmeier, Kathrin Lange-Knopsmeier, Samuel Beyertt

Oelknitz: Anton, Max und René Schneider

Jägersdorf: Karsten Rücknagel

Göschwitz: Volkmar Schmeißer

Maua: Harald Wappler

Leutra: Andreas „Anton“ Maiwald

Das neue 4er-Bronzeglocken-Geläut der St. Wenzelskirche zu Rothenstein:

Glocken sind Instrumente. Sie rufen zum Gebet und Gottesdienst. Ihr Klang ist aber auch einfach eine heilsame Unterbrechung unseres Alltags. Wir werden an unsere kulturelle Herkunft und unsere Bräuche erinnert. In der Gegenwart rufen sie uns auf, diese zu bewahren und miteinander friedlich zusammenzuleben. Dies ist besonders wichtig, wenn uns die Kriege wie jetzt direkt vor Augen sind. Die Glocken geben uns positive Signale. Sie wecken Heimatgefühl und die Sehnsucht nach Frieden in uns. Sie werden damit zum unverzichtbaren Bestandteil unserer Identität. Und sie sind ein Spiegel des kirchlichen Lebens in unserem Ort. Sie erinnern an biographische Stationen von der Geburt bis zum Tod, für die uns und anderen der Segen zugesprochen wurde. Sie vermitteln eine Botschaft: Was ist den Christen von heute wichtig, was wollen wir

verewigen und den nachfolgenden Generationen mitgeben? Dazu geben uns Schmuck und Aufschriften der Glocken Auskunft. Denn diese sind für die Ewigkeit gegossen. Ihre Vorläufer gibt es seit 5000 Jahren. Seit 1500 Jahren sind sie im christlichen Gebrauch. Die älteste in unserer Region hängt im Leutraer Kirchturm. Sie stammt von 1450. Dabei klingen sie alle wie auch unsere Glocken ab Ostern im Verborgenen, im Turm der Kirche. Doch für die, die sie jetzt kennen und wissen, was sie bedeuten, werden ihre Klänge zu Bildern und einer klangvollen Botschaft:

Glocke 1 (die Große) ist die Friedens- und Hochzeitsglocke. Denn sie läutet auch für den häuslichen Frieden. Ihr Relief stellt den Stier dar. Er ist das Symbol des Evangelisten Lukas. Der rundlaufende Spruch auf ihr, die Jahreslosung des Gussjahres 2021, lautet: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Lukas 6,36



Glocke 2, die Tageszeiten-Gebetsruf- und Vaterunser-Glocke ist mit dem Relief eines Menschen versehen. Da alle vier Darstellungen auf unseren Glocken wie auch die von Fritz Körner gestalteten Vorbilder der Reliefs in den Buntglasfenstern der Rothensteiner Kirche mit Flügel dargestellt sind, wirkt er wie ein Engel. Dieser ist das Symbol des Evangelisten Matthäus.

Der rundlaufende Spruch aus dem von ihm verfassten Evangelium lautet: Unser Vater im Himmel. Dein Name werde geheiligt.

Matthäus 6,9

Glocke 3 ist die Tauf- und Konfirmationsglocke. Ihr Relief zeigt einen Löwen, das Symbol des Evangelisten Markus, bekannt durch den Löwen auf dem Markusplatz in Venedig. Der Spruch auf ihr lautet: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht.
Markus 10,14



Glocke 4 (die Kleine), die Hoffnungs- und Totenglocke, ist von Familie Andratschke komplett mit Zubehör gestiftet worden. Martina Andratschke, geborene Pohle, stammt aus Rothenstein. Das Relief zeigt den Adler, das Symbol des Evangelisten Johannes. Der dazugehörige Spruch lautet:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Johannes 11,25

Nach der Einholung am 12.03. werden die Glocken nun endlich im Ostergottesdienst, am 17.04.2022, um 10.00 Uhr vom Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Friedrich Kramer, für ihren Dienst geweiht und in Betrieb genommen. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Wegen der noch geltenden Auflagen für Gottesdienste in Kirchenräumen, wird der Gottesdienst wahrscheinlich im Rothensteiner Pfarrgarten stattfinden, wenn möglich und bei Regen in der Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst werden Interessenten in kleinen Gruppen auf den Glockenturm geführt, um sich die Glocken im Glockenstuhl aus der Nähe ansehen zu können.

Stifteraktion für die Wiederherstellung des Dreier-Geläutes in der Kirche St. Laurentius von Maua

Nicht nur im Fall der kleinen Glocke im neuen Rothensteiner Geläut verdanken sich einzelne Glocken Stiftungen. Die die Glocken stifteten, haben sie früher oft mit bestimmten Widmungen versehen lassen, inhaltlich verdeutlicht durch aufgebrachte Symbole und Worte. Klingende Funktion und Widmung der Glocke lassen sich nicht einfach auseinanderhalten. So trat eine unserer Mauaer Glocken im Zusammenhang einer gesamtdeutschen Kampagne stark in mediales Rampenlicht, da sie mit einem Hakenkreuz und dem umlaufenden Spruch: „Gegossen im zweiten Jahre der nationalen Erhebung unter dem Fuehrer und Kanzler Adolf Hitler“ versehen ist. Ähnliche Glockensymbolik fand sich zudem in fünf anderen Thüringern Kirchen. Die Kirchenleitung organisierten daraufhin in mehreren Runden Gespräche mit Vertretern der Eigentümer der betroffenen Glocken. In diesem Kreis wurde beschlossen, diese Glocken schweigen zu lassen. Da das deutsche Hakenkreuz mit der Massenvernichtung der Juden identifiziert wird, ist dieses Schweigen damit auch eine Geste der Versöhnung gegenüber den immer noch lebenden und überlebenden Opfern des Holocaust. Das Lutherhaus Eisenach, das seit September 2019 eine Sonderausstellung beherbergt, die die Verflechtung von Kirche und Staat im Nationalsozialismus verdeutlicht, wurde bereits in der Zeit großen medialen Interesses auf die Mauaer Glocke aufmerksam. Unsere Glocke übertrifft sowohl in ihrer symbolhaften als auch verbalen Aussagekraft hinsichtlich des Führerkultes auch in den damaligen Kirchen alle anderen in der EKM betroffenen Glocken. Einige Kirchengemeinden haben unter dem öffentlichen Druck Hand bzw. die Flex an ihre Glocken gelegt oder wollen sie einschmelzen lassen und so ausradieren, was nun einmal nicht einfach wegzuwischen ist, weil es auch zu unserer Geschichte gehört. Und genau



deshalb soll unsere Glocke als Zeitzeugnis und Mahnmal für unsere bleibende Verantwortung erhalten bleiben. Unsere Glocke eignet sich dafür in besonderer Weise und

kann damit der Dokumentation und weiteren Forschung dienen. Aus diesem Grund wollen wir sie über den Glöckner und den Aufzieher der Uhr hinaus möglichst vielen Menschen zugänglich machen, was vor Ort an den räumlichen Gegebenheiten scheitert. Deshalb haben sich die Verantwortungsträger der Kirchengemeinde Maua entschlossen, die Glocke als Leihgabe in das Lutherhaus Eisenach zu verlagern. Sie bleibt dabei Eigentum der Kirchengemeinde Maua. Gleichzeitig möchten wir die aktuell durch die EKM zur Anschaffung von Ersatzglocken bereitgestellten Fördermittel nutzen, um das ursprüngliche Dreier-Geläut unserer Kirche wieder zu vervollständigen. Derzeit erklingt nur die historische Glocke von 1640, die uns trotz der Verluste in den zwei Weltkriegen (siehe Foto oben) erhalten geblieben ist. Für das ursprüngliche Dreiergeläut braucht es also nun zwei neue Glocken. Die historische Glocke sitzt dann klanglich in der Mitte. Die Kosten für die große Glocke von beiden betragen 23.000,- € und für die kleine 8.000,- €. Mit der kirchlichen Förderung als Grundstock wollen wir nun auch in Kirchengemeinde und Ortschaft Maua eine Stifteraktion starten und um Spenden bitten. Die große Spendenbereitschaft für das neue Vierer-Geläut von Rothenstein ist dafür sehr ermutigend. Die Kirchengemeinde Maua, bittet daher alle Mauaer und weitere interessierten Bürger um Unterstützung. Dies kann durch eine Spende in jeder Höhe geschehen oder auch durch Stiftung einer der zwei neuen Glocken. Ab einem

Beteiligungsbetrag von 500 € wird die Stifterin oder der Stifter, wenn dies gewollt ist, auf einer Stifertafel am Glockenstuhl und einem Duplikat dieser im Saal der Kirche verewigt. Spendenquittungen können auf Verlangen ausgestellt werden. Fragen zum Projekt und der Stifteraktion können Sie an das Pfarramt Rothenstein oder die Mitglieder des örtlichen Beirates der Kirchengemeinde Maua stellen. Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen:

Kontakt Pfarrer S. Knopsmeier

036424-22669, 0173 2011581

pfarramt-rothenstein@t-online.de

Kontoverbindung/ Inhaber: KGV Göschwitz-Rothenstein

Institut: Volksbank Saaletal e. G.,

IBAN: DE 71 8309 4454 0329 0485 00

BIC: GENODEF1RUJ

Zweck: Glocken Maua

Wer sich an unserem Glockenprojekt beteiligt, „verewigt“ sich im wörtlichen Sinne und hilft, dass die Glocken von Maua wieder im harmonischen Dreiklang läuten – zum Lobe Gottes und für Christus, unseren Herrn. Für Ihr Interesse und Ihre mögliche Unterstützung bedanken wir uns bereits an dieser Stelle.

Zur Gestaltung der neuen Glocken wird es in naher Zeit einen Informationsabend mit dem Glockensachverständigen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Marcus Schmidt, in der Kirche Maua geben.

Ihre Mauaer Kirchengemeinde

Aktuelles & Ausblicke

Zum **traditionellen Osterspaziergang** am Sonntag nach Ostern, den 24.04.2022, sind wieder alle Wanderfreunde herzlich eingeladen. Wir starten 9.30 Uhr an der Kulturscheune in Mühlberg und wandern über die Mühlburg und die Wachsenburg und dann unter der Gleichenburg vorbei zurück nach Mühlberg. Der Rundweg misst 14 km. Mittagsrast wird auf der Wachsenburg eingelegt. Deshalb wird um Anmeldung im Pfarramt Rothenstein gebeten.

An **Christi Himmelfahrt** um 10.00 Uhr feiern wir wieder Gottesdienst auf der Wiese neben dem Göschwitzer Friedhof (bei Regen in der Kirche). Anschließend wandern wir auf der familienfreundlichen Route über Leutra nach Rothenstein, wo uns Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten erwarten.

Am Sonntag, den 19.06.2022, beginnen wir unser diesjähriges **Johanni-Ehrenamts- und Verbandssommerfest** um 14.00 Uhr mit einem Startgottesdienst im Rothensteiner Pfarrgarten. Anschließend gibt es dort Kaffee und Kuchen, Kultur und Kreatives. Das Ganze endet mit einem Abendbrotbuffet. Dieses Fest ist ein Dankeschön an alle, die in unserem Verband ehrenamtlich tätig sind. Es sind aber auch alle anderen Mitglieder unserer Kirchengemeinden herzlich dazu eingeladen.

Evang.-Luth. Pfarramt Rothenstein
Pfarrer Sieghard Knopsmeier
Kirchweg 3
07751 Rothenstein

Tel.: 036424-22669
Fax: 036424-22677
pfarramt-rothenstein@t-online.de
www.kgv-goeschwitz-rothenstein.de